

Inhalt	Seite
Erstes Kapitel: Für Stetigkeit – gegen Aktionismus	1
I. Weltwirtschaft in der Rezession	2
II. Deutsche Konjunktur auf Talfahrt – Tiefpunkt im nächsten Jahr durchschritten	4
III. Den Weg zu mehr Wachstum und Beschäftigung frei machen	9
1. Europäische Geldpolitik: Geldwertstabilität hat Vorrang	10
2. Finanzpolitik: Durchwachsene Bilanz – unerledigte Aufgaben	11
3. Lohnpolitik: Voraussetzungen für mehr Beschäftigung schaffen	13
4. Agrarpolitik: Handlungsbedarf vor allem auf europäischer Ebene	15
Zweites Kapitel: Die wirtschaftliche Lage im Jahre 2001	17
I. Das weltwirtschaftliche Umfeld	17
1. Weltkonjunktur: Deutliche Bremsspuren	17
Vereinigte Staaten: Terroranschläge in fragiler konjunktureller Lage	18
Exkurs: Muss die Hypothese der Neuen Ökonomie revidiert werden?	26
Japan: Kein Licht am Ende des Tunnels	27
2. Institutionelle Regelwerke auf dem Prüfstand	30
Welthandelsordnung quo vadis?	30
Exkurs: Die Reform der internationalen Richtlinien zur Eigenkapitalunterlegung im Kreditgeschäft (Basel II)	35
II. Europäische Union: Mehr Schatten als Licht	47
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung schwach	47
2. Der monetäre Rahmen im Euro-Raum	52
3. EU-Osterweiterung und institutionelle Reformen	62
Stand der Beitrittsverhandlungen	62
Der Vertrag von Nizza	65
III. Deutschland: Starke konjunkturelle Abkühlung	75
1. Geschwächte Binnennachfrage, verhaltene Exportzunahme	75
Rückgang der Auftragseingänge und der Produktion	75
Konsum stabil, aber schwächer als erwartet	80
2. Investitionsschwäche beeinträchtigt die Ausweitung des Angebotsspielraums	81
Bauinvestitionen: Tiefpunkt erreicht?	82

Inhalt

	Seite
Ausrüstungsinvestitionen so schwach wie lange nicht mehr	83
Außenhandel: Kein Einbruch, aber nachlassende Dynamik	87
3. Unerwartet hoher Preisniveauanstieg	90
4. Arbeitsmarkt: Konjunkturelle Belastungen – strukturelle Probleme .	93
Trendumkehr bei der Entwicklung der Erwerbstätigkeit	93
Arbeitslosigkeit steigt wieder	96
Eingliederungsprojekte im Niedriglohnbereich	98
Fachkräftemangel: Wirkungen und Auswege	103
Berufsausbildungsstellenmarkt weiterhin gespalten	106
Neue arbeitsrechtliche Regelungen	106
Moderate Tariflohnabschlüsse	113
5. Öffentliche Finanzen: Geprägt durch Steuerreform und Konjunkturschwäche	118
Steigende Defizitquote des Staates	118
Steueraufkommen rückläufig	121
Differenzierte Entwicklung bei Bund, Ländern und Gemeinden .	123
Steigende explizite Verschuldung	126
Die Bundesländer vor einem Berg von Versorgungslasten	128
Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen	132
IV. Soziale Sicherung: Reformfortschritte und Reformdefizite	143
1. Haushaltsentwicklung in der Sozialversicherung	143
2. Die Reform der Gesetzlichen Rentenversicherung	144
Reformen im Umlagesystem: Die neue Rentenanpassungsformel .	144
Intergenerative Verteilungswirkungen der geänderten Rentenformel	146
Staatlich geförderter Ausbau des kapitalgedeckten Systems	148
Weitere Neuregelungen	154
Exkurs: Lösungen und Scheinlösungen	159
3. Unbefriedigende Entwicklungen im Gesundheitswesen	162
Risikostrukturausgleich: Bestehende Funktionsmängel und geplante Reformmaßnahmen	162
Geänderte Regeln bei der Kostensteuerung	167
4. Die Pflegeversicherungsurteile des Bundesverfassungsgerichtes	169

	Seite
Drittes Kapitel: Die voraussichtliche Entwicklung im Jahre 2002: Zuversicht trotz Verunsicherung	173
I. Überblick	173
II. Die Basisprognose	175
III. Ein Alternativszenario	183
Viertes Kapitel: Grundlinien der Wirtschaftspolitik: Handeln mit weitem Zeithorizont	185
I. Nach den Anschlägen vom September	185
II. Schon zuvor bedenkliche Zielverfehlungen	188
III. Verpasste Reformchancen	190
IV. Den Weg nach vorn frei machen	194
V. Außenwirtschaftlich die Offenheit bewahren	197
VI. Verlässlichkeit auch in der Zuwanderungspolitik	200
Fünftes Kapitel: Die Politikbereiche im Einzelnen	202
I. Europäische Geldpolitik: Die Geldwertstabilität muss den Vorrang haben Mit klarem Kurs steuern	202
Kommunikationspolitik: Glaubwürdigkeit zählt	205
Die Zwei-Säulen-Strategie nachbessern	206
Langfristig auf ein demographisch verändertes Umfeld einstellen ..	208
II. Finanzpolitik: Durchwachsene Bilanz – unerledigte Aufgaben	210
Reform des Länderfinanzausgleichs: Vertane Chance	211
Steuerpolitik: Den eingeschlagenen Weg fortsetzen	215
Haushaltskonsolidierung fortsetzen, Nachhaltigkeit sichern	222
III. Lohnpolitik und Arbeitsmarkt: Voraussetzungen für mehr Beschäftigung schaffen	227
Lohnabschlüsse moderat halten	227
Flexibilisierung ausbauen	231
Die Anreize zur Arbeitsaufnahme auf den Prüfstand	236
Abweichende Meinungen	240
IV. Agrarpolitik: Handlungsbedarf vor allem auf europäischer Ebene	244
EU-Agrarpolitik: Was bisher erreicht wurde	244
EU-Agrarpolitik: Was noch zu tun ist	245
Was bringt die Wende in der deutschen Agrarpolitik?	249

Inhalt

	Seite
Analysen zu ausgewählten Themen	251
I. Konjunkturübertragung von den Vereinigten Staaten auf Deutschland ..	251
II. Inflationsdifferenzen im Euro-Raum: Ein Problem für die Geldpolitik?	267
III. Empirische Untersuchung zur Kontrollierbarkeit der Geldmenge M3 ...	279
IV. Eine Beurteilung des Steuersenkungsgesetzes 2001: Kapitalkosten und effektive Steuerbelastungen	296

Anhang

I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	318
II. Auszug aus dem Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	320
III. Verzeichnis der Gutachten des Sachverständigenrates	321
IV. Informationsgrundlagen zur Reform des bundesstaatlichen Finanzausgleichs	323
V. Methodische Erläuterungen	345
VI. Statistischer Anhang	355
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	357
A. Internationale Tabellen	361
B. Tabellen für Deutschland	384
Sachregister	453